

Skrupel – Das Spiel

• Spielvorbereitung

1. Es werden gleichgroße (!) Gruppen mit je 4-6 Spieler/innen gebildet. Jede Gruppe bildet nachher eine in sich geschlossene Spielgruppe, Team-vs.-Team Variationen sind möglich.
2. Es werden pro Spieler/in je eine rote Spielkarte und je eine schwarze Spielkarte (z.B. aus einem normalen Skatblatt), Stift und Papier ausgeteilt.

• Spielablauf

1. Der/die Spielleiter/in liest das Problem vor oder (besser) projiziert den Text gut lesbar für alle an die Wand.
2. Jeder/r Spieler/in entscheidet, wie er/sie entscheiden würde und legt eine der beiden Spielkarten verdeckt vor sich auf den Tisch:

SCHWARZ bedeutet „Ja, es ist richtig!“

ROT bedeutet „Nein, es ist falsch!“

3. Jede/r Spieler/in hört sich das Problem und die Frage an und entscheidet dann: Wie viele in der Gruppe haben für „Ja“ gestimmt? „Nein“-Stimmen sind (5 - „Ja“-Stimmen), denn es gibt keine Enthaltungen.
Die Antwort wird als Zahl geheim aufgeschrieben.
4. Die Spielkarten werden gemeinsam aufgedeckt, die schwarzen „Ja“-Stimmen werden ausgezählt und mit den jeweils aufgeschriebenen geschätzten Stimmen verglichen.
5. Wer genau vorhergesagt hat, wie viele Mitspieler/innen mit „Ja“ geantwortet hat, bekommt zwei Punkte. Wer um eine Stimme in der Schätzung daneben lag, bekommt einen Punkt.

• Spielende

Nach Ende des Abhandelns der letzten Frage werden die Stimmen ausgezählt. Der/die Spieler/in mit den meisten Punkten gewinnt.

• Vorschläge für **Debriefing-Fragen** nach Spielende – Hier beginnt die Reflexion

1. Was wird benötigt, um dieses Spiel zu gewinnen? Womit wird hier gespielt?
2. Wie habt ihr gespielt? Habt ihr immer ehrlich geantwortet? Wenn ja bzw. nein, warum nicht?
3. Wie verändert sich die Natur der Fragen, wenn nicht von einem allgemeinen („Heinz...“) sondern von einem persönlichen Problem („Du...“) ausgegangen wird?
4. Wie verändern sich die Antworten, wenn nicht von einer allgemeinen Antwort („Es ist richtig/falsch...“) sondern einer persönlichen Antwort („Für mich wäre... richtig/falsch“) ausgegangen wird?
5. Nenne Dilemmata, die ggf. ‚leichter‘ oder ‚schwerer‘ in ihrer Beantwortung sind.
6. Gibt es Dilemmata, die für bestimmte Berufe, Bevölkerungsgruppen etc. vermeintlich ‚leichter‘ oder ‚schwerer‘ zu entscheiden sind? Lehrer? Künstler? Juristen? Warum?
7. Formuliere *die selben Situationen* so um, dass eine Entscheidung eher abgelehnt, eher angenommen oder als ambivalent betrachtet wird.

- Die Fragen
(erweiterbar!)

1

"Die Frau von Heinz liegt im Sterben und ihre einzige Hoffnung war ein Medikament, das ein Apotheker gerade entdeckt hatte und zu einem exorbitanten Preis verkaufte. Das Medikament kostete in der Herstellung 10.000€, der Apotheker verkaufte es für 100.000€. Heinz konnte aber nur 50.000€ aufbringen, selbst nachdem er alle Freunde und Bekannte um Unterstützung gebeten und seine Versicherung eingeschaltet hatte. Er bot dem Apotheker an, was er hatte. Als sein Angebot abgelehnt wurde, bot er an, den Rest später zu zahlen. Aber der Apotheker lehnte weiterhin ab. In seiner Verzweiflung überlegte sich Heinz, das Medikament zu stehlen.

Ja, es wäre richtig, das Medikament zu stehlen!

Nein, es wäre falsch, das Medikament zu stehlen!

2

"Nimm an, du bist im Führerstand eines defekten, schnell fahrenden Zugs, kannst aber per Funk noch die Weichen bedienen. Der Zug bewegt sich auf einem Gleis, auf dem gerade fünf Bahnarbeiter arbeiten, die in diesem Fall sicherlich sterben werden. Auf einem Nebengleis befindet sich nur ein Bahnarbeiter. Wirst du den Zug umleiten, so dass der eine anstelle der fünf Bahnarbeiter getötet wird?"

Ja, es wäre richtig, den Zug umzulenken, um die fünf zu retten!

Nein, es wäre falsch, den Zug umzulenken, um die fünf zu retten!

3

"Du bist ein brillanter Transplantationschirurg der fünf Patienten hat, jeder von ihnen benötigt ein anderes Organ, jeder von ihnen wird ohne dieses Organ mit Sicherheit bald sterben. Unglücklicherweise gibt es gerade keine Spenderorgane, die zu deinen Patienten kompatibel wären.

Ein gesunder junger Reisender kommt gerade durch deine Stadt und besucht dich als Arzt für eine Routineuntersuchung. Während der Untersuchung entdeckst du, dass seine Organe für alle fünf deiner sterbenden Patienten geeignet wären. Weiterhin entdeckst du, dass, würde der junge Mann verschwinden, niemand ihn vermissen und kein Verdacht auf dich fallen würde. Würdest du den Mann töten, um die fünf sterbenden Patienten zu retten?"

Ja, es wäre richtig, den Mann zu töten, um die fünf zu retten!

Nein, es wäre falsch, den Mann zu töten, um die fünf zu retten!

4

...

- Informationen zur Spielentwicklung und didaktische Kontextualisierung

Eines der prägendsten Attribute von Spiel ist die Möglichkeit des Spielers, bedeutsame Entscheidungen zu fällen. Den üblichen rein objektiv-strategisch-logischen Entscheidungen – „Was würde **man** in dieser Situation tun?“ – kann man dabei subjektiv-interpretativ-narrative Entscheidungen entgegenstellen – „Was würdest **Du** in dieser Situation tun?“.

Um ein Spiel zu entwickeln, das auf dem weniger bekannten letzteren Spielprinzip aufbaut und dies den Studierenden verdeutlicht bzw. erspielbar macht, habe ich mir basierend auf [Kohlbergs "Heinz-Dilemma"](#), der Punktevergabe des ["Lexikon-Spiels"](#) das Seminarspiel "Skrupel" ausgedacht.

Die drei Beispielfragen sind angelehnt an Lawrence Kohlbergs Theorie der Moralentwicklung, den Studierenden üblicherweise bekannt aus der pädagogischen bzw. Entwicklungspsychologie. Nach Kohlberg geht es weniger darum, ob eine Handlung als richtig oder falsch bewertet wird, sondern *wie* dies begründet wird. Die möglichen Begründungen ordnet Kohlberg sechs Entwicklungsstufen zu, über die im Vorfeld oder im Anschluss nach dem Spiel diskutiert werden kann.

Unerwartetes „Scheitern“ des Spielprinzips

Interessanterweise funktionierte das Spiel nicht wie erwartet über ehrliche subjektiv getroffene Entscheidungen. Das Scheitern wurde ausgelöst durch die objektiv wertende Spielmechanik der Punktevergabe, die Ehrlichkeit *nicht* honoriert, sondern die *Vorhersage* eines Konsensus. Das Spiel ähnelt in dieser Hinsicht also eher populären Entscheidungen in der Politik.

Es kam es im Verlauf des Spiels bisher stets zu einem Kippen zwischen [präkonventionellem und postkonventionellem moralischen Verhalten](#) einiger oder aller Spieler: Sollen die Entscheidungen altruistisch-ehrlich (Spieleinstieg, 3. Stufe) oder egoistisch-gewinnorientiert (Kippen im Spielverlauf, 2. Stufe) getroffen werden?

Feministische Kritik und Ansatz für Diskussion über „richtiges“ Handeln im Spiel

Es gibt eine feministische Kritik an Kohlbergs Bewertung und Kategorisierung durch Carol Gilligan. Auch wenn die Kritik aus formalen Gründen ebenfalls kritisiert wird, stellt sie einen Ansatz für interessante Diskussionen dar, wie unsere Gesellschaft bestimmte Arten moralischer Urteile bewertet.

„Gilligan's work presents us with two moral voices. (...) When confronted by the story of Heinz, who must decide whether to steal a drug to save a life, 11-year-old Jake sees the dilemma as "sort of like a math problem with humans" (Gilligan, 1982, p. 26). He sets it up as an equation and arrives at what he believes is the universal response: Heinz should steal the drug because a human life is worth much more than money. Eleven-year-old Amy takes an approach in which we see elements of bricolage. While Jake accepted the abstractly given problem as a quantitative comparison of two evils, Amy looks at the problem setting in concrete terms, breaks the restrictive formal frame of the given problem, and introduces a set of new elements. These elements include the druggist as a

concrete human being who probably has a wife of his own and feelings about her. Amy proposes that Heinz talk things over with the druggist, who surely will not want anyone to die.

– Aus Turkle und Papert (1993), „Epistemological Pluralism and the Reevaluation oft he concrete“, S.173. in Idit Harel und Seymour Papert (Hrsg.): *Constructionism*. Ablex Publishing. Norwood/NJ/USA 1993 [Weblink zum Text](#)

Spielt man Spiele, um zu gewinnen, dann gibt es üblicherweise – auch bei scheinbar auf subjektiv-narrativen Entscheidungen aufbauenden Spielen wie z.B. Rollenspielen – eine optimale Spielstrategie. Spielt man sie um des Spielens Willen, aus dem Augenblick „innerer Unendlichkeit“ (Scheuerl) heraus, dann spielt Gewinn oder Verlust keine Rolle.

Beides ist nach den gängigen Spieltheorien vollwertiges Spiel.
Beides kann diskutiert werden.

Wey-Han Tan 2012/2014 (überarbeitet)
wey-han.tan@uni-hamburg.de

Anhang:

Originale Kohlberg Dilemmata - Form A

Quelle: <http://www.haverford.edu/psych/ddavis/p109g/kohlberg.dilemmas.html>

Dilemma I

Joe is a fourteen-year-old boy who wanted to go to camp very much. His father promised him he could go if he saved up the money for it himself. So Joe worked hard at his paper route and saved up the forty dollars it cost to go to camp, and a little more besides. But just before camp was going to start, his father changed his mind. Some of his friends decided to go on a special fishing trip, and Joe's father was short of the money it would cost. So he told Joe to give him the money he had saved from the paper route. Joe didn't want to give up going to camp, so he thinks of refusing to give his father the money.

1. Should Joe refuse to give his father the money?
 - 1a. Why or why not?
2. Does the father have the right to tell Joe to give him the money?
 - 2a. Why or why not?
3. Does giving the money have anything to do with being a good son?
 - 3a. Why or why not?
4. Is the fact that Joe earned the money himself important in this situation?
 - 4a. Why or why not?
5. The father promised Joe he could go to camp if he earned the money. Is the fact that the father promised the most important thing in the situation?
 - 5a. Why or why not?
6. In general, why should a promise kept?
7. Is it important to keep a promise to someone you don't know well and probably won't see again?
 - 7a. Why or why not?
8. What do you think is the most important thing a father should be concerned about in his relationship to his son?
 - 8a. Why is that the most important thing?
9. In general, what should be the authority of a father over his son?
 - 9a. Why?
10. What do you think is the most important thing a son should be concerned about in his relationship to his father?
 - 10a. Why is that the most important thing?
11. In thinking back over the dilemma, what would you say is the most responsible thing for Joe to do in this situation?
 - 11a. Why?

Dilemma II

Judy was a twelve-year-old girl. Her mother promised her that she could go to a special rock concert coming to their town if she saved up from baby-sitting and lunch money to buy a ticket to the concert. She managed to save up the fifteen dollars the ticket cost plus another five dollars. But then her mother changed her mind and told Judy that she had to spend the money on new clothes for school. Judy was disappointed and decided to go to the concert anyway. She bought a ticket and told her mother that she had only been able to save five dollars. That Saturday she went to the performance and told her mother that she was spending the day with a friend. A week passed without her mother finding out. Judy then told her older sister, Louise, that she had gone to the performance and had lied to her mother about it. Louise wonders whether to tell their mother what Judy did.

1. Should Louise, the older sister, tell their mother that Judy lied about the money or should she keep quiet? 1a. Why?
2. In wondering whether to tell, Louise thinks of the fact that Judy is her sister. Should that make a difference in Louise's decision?
2a. Why or why not?
3. Does telling have anything to do with being a good daughter?
3a. Why or why not?
4. Is the fact that Judy earned the money herself important in this situation?
4a. Why or why not?
5. The mother promised Judy she could go to the concert if she earned the money. Is the fact that the mother promised the most important thing in the situation?
5a. Why or why not?
6. Why in general should a promise be kept?
7. Is it important to keep a promise to someone you don't know well and probably won't see again?
7a. Why or why not?
8. What do you think is the most important thing a mother should be concerned about in her relationship to her daughter?
8a. Why is that the most important thing?
9. In general, what should be the authority of a mother over her daughter?
9a. Why?
10. What do you think is the most important thing a daughter should be concerned about in her relationship to her mother?
10a. Why is that the most important thing?
11. In thinking back over the dilemma, what would you say is the most responsible thing for Louise to do in this situation?
11a. Why?

Dilemma III

In Europe, a woman was near death from a special kind of cancer. There was one drug that the doctors thought might save her. It was a form of radium that a druggist in the same town had recently discovered. The drug was expensive to make, but the druggist was charging ten times what the drug cost him to make. He paid \$400 for the radium and charged \$4,000 for a small dose of the drug. The sick woman's husband, Heinz, went to everyone he knew to borrow the money and tried every legal means, but he could only get together about \$2,000, which is half of what it cost. He told the druggist that his wife was dying, and asked him to sell it cheaper or let him pay later. But the druggist said, "No, I discovered the drug and I'm going to make money from it." So, having tried every legal means, Heinz gets desperate and considers breaking into the man's store to steal the drug for his wife.

1. Should Heinz steal the drug?
 - 1a. Why or why not?
2. Is it actually right or wrong for him to steal the drug?
 - 2a. Why is it right or wrong?
3. Does Heinz have a duty or obligation to steal the drug?
 - 3a. Why or why not?
4. If Heinz doesn't love his wife, should he steal the drug for her? Does it make a difference in what Heinz should do whether or not he loves his wife?
 - 4a. Why or why not?
5. Suppose the person dying is not his wife but a stranger. Should Heinz steal the drug for the stranger?
 - 5a. Why or why not?
6. Suppose it's a pet animal he loves. Should Heinz steal to save the pet animal?
 - 6a. Why or why not?
7. Is it important for people to do everything they can to save another's life?
 - 7a. Why or why not?
8. It is against the law for Heinz to steal. Does that make it morally wrong?
 - 8a. Why or why not?
9. In general, should people try to do everything they can to obey the law?
 - 9a. Why or why not?
 - 9b. How does this apply to what Heinz should do?
10. In thinking back over the dilemma, what would you say is the most responsible thing for Heinz to do?
 - 10a. Why?

Dilemma VII

Two young men, brothers, had got into serious trouble. They were secretly leaving town in a hurry and needed money. Karl, the older one, broke into a store and stole a thousand dollars. Bob, the younger one, went to a retired old man who was known to help people in town. He told the man that he was very sick and that he needed a thousand dollars to pay for an operation. Bob asked the old man to lend him the money and promised that he would pay him back when he recovered. Really Bob wasn't sick at all, and he had no intention of paying the man back. Although the old man didn't know Bob very well, he lent him the money. So Bob and Karl skipped town, each with a thousand dollars.

- 1a. Which is worse, stealing like Karl or cheating like Bob?
- 1b. Why is that worse?
2. What do you think is the worst thing about cheating the old man?
 - 2a. why is that the worst thing?
3. In general, why should a promise be kept?
4. Is it important to keep a promise to someone you don't know well or will never see again?
 - 4a. Why or why not?
5. Why shouldn't someone steal from a store?
6. What is the value or importance of property rights?
7. Should people do everything they can to obey the law?
 - 7a. Why or why not?
8. Was the old man being irresponsible by lending Bob the money?
 - 8a. Why or why not?